

Glaskunst für Chartres aus Paderborn

Es ist wie ein Ritterschlag: Die Koreanerin Hai Ja Bang gestaltet mit der Glasmalerei Peters vier Fenster für eine Kapelle in der berühmten Kathedrale. Damit vermittelt sie eine besondere Botschaft

Von Holger Kosbab

■ **Paderborn.** Sie kommt an – ganz deutlich, ganz strahlend: die Botschaft des Lichts. Verbreitet von der koreanischen Künstlerin Hai Ja Bang mit vier riesigen Glasfenstern, die sie für die berühmte Kathedrale von Chartres gestaltet hat. Ihren Platz haben werden sie demnächst im Kapitelsaal der Kathedrale in der Chapelle St. Piat. In Form gebracht hat ihre „Message de lumière“ die Paderborner Glasmalerei Peters.

Aus Licht entstehe das Leben, daraus die Liebe und schließlich Frieden: So sieht die 81-jährige Hai Ja Bang ihre Kunst als Gegenpol zu Leid und Katastrophen. Als Werbung und Symbol für den Frieden. Dass sie den Auftrag erhalten habe, erfülle sie mit großer Freude, sagt die Künstlerin. Es sei wie ein Ritterschlag. Schon als Studentin in Paris sei die auch heute in Frankreich lebende Hai Ja Bang begeistert gewesen vom Licht in der Kathedrale von Chartres. Wenn sie während Pilgerreisen auf die Kirche zugeht, den Turm von weitem umgeben von Weizenfeldern sah – und schließlich eintrat. Auf ein Honorar habe sie verzichtet, die Gestaltung der Fenster allein war genug Anerkennung. „Ich möchte der Welt etwas schenken“, sagt sie – so wie sie es häufiger macht. Unter anderem hat sie in Korea einer Klink für Krebskranke eine Arbeit gespendet.

Auch für die Glasmalerei Peters sei dies wie ein Ritterschlag, sagt Geschäftsführer Jan Peters. Eine erneute Ehre. Denn schon einmal durften die Paderborner für Chartres tätig werden: vor einigen Jahren bei der Restaurierung eines Fensters aus dem Jahr 1236. Chartres sei für die Glasmalerei so besonders, weil der Bau aus der Hochgotik so riesige Fensteröffnungen habe, sagt Peters. In manchen Teilen der Kirche sind insgesamt 176 Fenster geblieben, es fast nur Glas und kaum Wand.

2017 hatte die für die Kathedrale zuständige Denkmalpflegebehörde zu einem Künstlerwettbewerb aufgerufen. In einem Auswahlverfahren durch eine Jury wurden zunächst vier Künstler zur weiteren Ausarbeitung ihrer Entwürfe aufgerufen. Mit drei Künstlern erreichte die Glasmalerei Peters als begleitende Werkstatt das Finale. Die letzte Auswahl erfolgte vor Ort anhand eingebauter Musterfelder und einer Präsentation des künstlerischen und techni-



Vor dem Fenster zum Thema „Leben“: Die Künstlerin Hai Ja Bang mit der größten Arbeit ihrer „Message de lumière“. FOTOS: HOLGER KOSBAB

schon Konzepts. Hierbei siegen Hai Ja Bang und Peters, die seit 2012 zusammen arbeiten.

Ganz wichtig für die Umsetzung war Natalia Sittner. Die Glasmalerin übertrug die Entwürfe von Hai Ja Bang aufs Glas und musste die Handschrift der Künstlerin genau aufgreifen. Die Emaillefarbe wird aufgespritzt und bei einer Temperatur von 600 Grad eingebrannt. Dabei ist Erfahrung gefragt, ist die Farbe zunächst dunkler und wird durchs Erhitzen kräftiger. Eine echte Herausforderung war für Sittner aber die Größe. „Es muss schnell gemalt werden, weil die Farbe schnell trocknet.“



Vor „Liebe“, „Frieden“ und „Licht“: (v. l.) Geschäftsführer Jan Peters, Glasmalerin Natalia Sittner und Projektleiterin Christa Heidrich.

In der Tat sind es gewaltige Dimensionen. Die aus zwei Schichten bestehenden Fenster sind 1,55 Meter breit und bis zu 4,70 Meter hoch. Nach innen ist es die handbemalte Scheibe, im Abstand von zehn Zentimetern folgt die Außenscheibe, die im Ofen durch Hitze bei 750 Grad eine Struktur erhält, die die Bemalung aufgreift. Durch dieses Verfahren gibt es keine Spiegelungen. Der Einbau erfolgt im Spätherbst.

Die Chapelle St. Piat wird zukünftig einen Teil des Domschatzes beherbergen und als Ausstellungsraum fungieren. Ein Schatz sind die vier Fenster aber auch schon allein.

Chor Cantare singt in der Kulturwerkstatt

Konzert: Der gemischte Chor besteht seit 15 Jahren und feiert seinen Geburtstag. Das sind die Schwerpunkte des Programms

■ **Paderborn.** Ein Dutzend gesangsbegeisterter Frauen und Männer gründete den Chor „Cantare“ vor 15 Jahren. Als Leiterin gewannen sie die Musikpädagogin Ludmilla Schamei, die seitdem mit großer Erfahrung den Klang des Chores kontinuierlich weiterentwickelt hat. Mit heute 61 Sängerinnen und Sängern ist er einer der größten gemischten Chöre in Paderborn.

Das besondere Ereignis wurde nun mit einem Jubiläumskonzert in der Kulturwerkstatt gebührend gefeiert, heißt es in einer Mitteilung des Chores. Einen Schwerpunkt des Repertoires bildeten dabei bekannte Pop-Songs – schon das Begrüßungslied „Let’s sing a welcome“ habe viele Besucher im Publikum überrascht, als es

sowohl kräftig von der Bühne als auch im Echo aus dem Saal ertönte. In Totos Song „Africa“ sei mit Körper-Percussion ein tropischer Gewitter-Regen simuliert worden.

John Lennon’s „Imagine“ und der Evergreen „Wochenend und Sonnenschein“ wurden mit Hippië-Haarschmuck und Sonnenbrillen aufgepeppt. Nicole Broer habe als Solistin mit ihrer kraftvollen Sopranstimme in „Gabriella’s Lied“ aus dem beliebten Kinofilm „Wie im Himmel“ und in Abbas „Thank You for the Music“ überzeugt.

Darüber hinaus haben bekannte Melodien aus Musicals das Programm abgerundet, heißt es in der Mitteilung weiter. Ludmilla Schamei habe an



Begeistern: Ariane Blank und Sophie Kaufmann (v. l.) im Katzenduett. FOTO: MARTIN VEJVODA

dem Abend pointiert dirigiert und geschickt die Dynamik und die Artikulation des Chores geleitet.

Bereichert worden sei das Konzert durch das Vokalensemble „Viva La Diva“, welches mit künstlerischen Stimmen und viel Gefühl „The winner takes it all“ von ABBA und den Gospel „Witness“ sang. Mit Rossinis heiterem Katzenduett haben auch die jungen Sängerinnen Ariane Blank und Sophie Kaufmann das Publikum begeistert.

Das Konzert sei virtuos von den Konzertmusikerinnen Jimin Yun am Klavier und Yejin Son an der Querflöte begleitet worden. Dietmar Regener und Rosa Wahl aus dem Chor führten durch das Programm.

WOHIN HEUTE

Ausstellungen

Blütezeit im Himbeerreich, 10.00 bis 18.00, Kunstmuseum im Marstall, Im Schlosspark, Schloß Neuhaus
Farbe ins Leben – Bilder von Silke Schmidt, 18.30, Eröffnung, Westphalenhof, Luise-Hensel-Saal, Giersstr. 1, Paderborn.

Bühne

OnStage – Jahresabschlussveranstaltung, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 bis 9, 18.00, Gesamtschule, Nordring 2, Delbrück.

Kino

Aladdin (ab 6 J.), Pollux, 14.20. UCI, 15.00 / 17.40. **Aladdin 3D** (ab 6 J.), UCI, 20.00. **Annabelle 3** (ab 16 J.), UCI, 17.45 / 20.30. Pollux, 18.30 / 20.45. **Avengers: Endgame** (ab 12 J.), Pollux, 14.00. UCI, 16.00. **Drei Schritte zu dir** (ab 6 J.), Pollux, 15.10 / 17.00 / 19.45. UCI, 19.45. **John Wick: Kapitel 3** (keine Jugendfreigabe), UCI Kinowelt, 20.15. **Kleiner Aladin und der Zauberteppich** (ab 0 J.), Pollux, 14.30 / 17.45. UCI, 15.00. **Kroos** (ab 0 J.), Pol-

lux, 16.00. **Long Shot – Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich,** UCI, 17.00. Pollux, 18.00. **POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu** (ab 6 J.), Pollux, 14.20. **Pets 2** (ab 0 J.), Pollux, 15.00 / 17.40. UCI, 15.30 / 17.30. **Pets 2 3D** (ab 0 J.), Pollux, 14.00 / 19.30. UCI, 15.00 / 17.45 / 20.00. **Rocketman** (ab 12 J.), Pollux, 16.45. **Spider-Man: Far From Home** (ab 12 J.), UCI, 15.00. Pollux, 16.30 / 20.15. **Spider-Man: Far From Home 3D** (ab 12 J.), Pollux, 15.00 / 17.00 / 19.30. UCI, 17.00 / 19.45. **The Cure – Anniversary 1978 – 2018 – Live in Hyde Park London (OV)** (ab 0 J.), Pollux, 19.30. UCI, 20.00. **Traumfabrik** (ab 6 J.), UCI, 15.00 / 16.45. Pollux, 19.45. **X-Men: Dark Phoenix 3D** (ab 12 J.), UCI, 19.45. **Yesterday** (ab 0 J.), Pollux, 14.45 / 17.30 / 20.00. **Yesterday (OV)** (ab 0 J.), Pollux, 20.45. **Telefon:** Pollux 29 06 00, UCI 1 87 90.

Rock / Pop

n-joyed, Pop-Trio aus Paderborn, 18.00, Landesgartenschauelände, Waldbühne Adlerwiese, Bad Lippspringe.

Der Ural-Kosakenchor kommt zum Konzert

■ **Paderborn.** Am Sonntag, 29. September, wird beim Gesangsverein Erika groß gefeiert. Um 18 Uhr beginnt das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Vereinsbestehen im Hansesaal des Schützenhofs.

Karten sind ab sofort zum

Vorverkaufspreis von 14 Euro bei allen Sängerinnen und Sängern, im Vereinslokal „Zur Schinkenbäckerin“, in der Filiale der Volksbank Stadtheide sowie im Paderborner Ticketcenter plus Vorverkaufsgebühr erhältlich.

Sensationshit lockt in den Schlossgarten

Open-Air-Kino: „Ein Becken voller Männer“ flimmert in Wewelsburg

■ **Büren-Wewelsburg.** Der Schlossgarten der Wewelsburg lockt zum vierten Mal zum Open-Air-Kino. Der Abend in Kooperation zwischen dem Kreismuseum Wewelsburg und dem Pollux by Cineplex Paderborn findet am Freitag, 23. August statt. Einlass ist um 19 Uhr. In diesem Jahr steht der Sensations-Hit aus Frankreich „Ein Becken voller Männer“ auf dem Programm. Der Film beginnt bei Einbruch der Dunkelheit.

Eine Gruppe Männer im besten Alter und jeder davon mitten in einer handfesten Lebenskrise: Was liegt da näher, als kurzerhand das erste männliche Synchronschwimmteam ihrer lokalen Badeanstalt zu gründen? Mit Badehose und Schwimmhaube wollen sie es mit der eigenen Midlife-Crisis und der internationalen Konkurrenz im Wasserballett aufnehmen.

Der Skepsis und dem Spott ihrer Mitmenschen zum Trotz und gedrillt von zwei ebenfalls ein wenig vom Weg abgekommenen Trainerinnen, begeben sich die wassersportliebenden „Schönschwimmer“ auf ein unwahrscheinliches Abenteuer, an dessen Ende sie über sich hinauswachsen müssen.

Passend zum Film werden Kinonacks und weitere Speisen und Getränke angeboten. Karten gibt es im Pollux by Cineplex im Internet unter www.cineplex.de/filmreihe/open-air-kino/2899/paderborn/ sowie im Kreismuseum Wewelsburg unter Tel. (0 29 55) 7 62 20. Sofern noch verfügbar, sind Karten auch an der Abendkasse vor Ort erhältlich. Der Eintritt im Vorverkauf kostet 7 Euro, an der Abendkasse 9,50 Euro. Ermäßigte Karten für Kinder (bis 16 Jahre) gibt es für 8,50 Euro.



Synchronschwimmer unter sich: Jean-Hugues Anglade (v. l.), Mathieu Amalric, Guillaume Canet, Benoît Poelvoorde, Philippe Katrine, Balasingham Thamilchelvan und Alban Ivanov.

FOTO: STUDIOCANAL